

\\ \\ \\ P R E S S E M E L D U N G

Das **MUSIKFESTUTT GART** erkundet die Nacht

28. August bis 19. September

Stuttgart schwärmt – durch die Nacht.

Nach erfolgreichem Start mit neuem Konzept im vergangenen Jahr widmet sich das **MUSIKFESTUTT GART** 2010 dem Thema »Nacht«. Drei Wochen und viele Nächte lang, vom 28. August bis 19. September 2010, feiern wir in Stuttgart das Träumerische, Abgründige und Schöne der Nacht.

Im Zentrum der drei Musikfest-Wochen stehen die thematischen Schwerpunkte Träume und Märchen / Schlafes Bruder / Liebe und Wahnsinn. Das große Eröffnungskonzert am Samstag, dem 28. August, um 18 Uhr im Beethoven-Saal der Liederhalle stellt mit Rimski-Korsakows **Scheherazade**, Chaussons **La mort de l'amour** und Strauss' **Don Juan** die drei Themenschwerpunkte vor. Das Konzert wird vom jungen finnischen Dirigenten Pietari Inkinen geleitet und Christian Lorenz, der Intendant der Bachakademie, moderiert den Abend.

In der Nacht wird geliebt und geträumt; Wahnsinnige, sagt man, seien umnachtet, und der Tod bedeute ewige Nacht. Es gibt viele Gründe, sich dem Thema **NACHT** zu nähern, zu dem sich Komponisten, aber auch Schriftsteller und Maler, seit jeher hingezogen fühlten. Die Musikfest-Künstler haben sich die Thematik zu eigen gemacht und ihre Programme auf das Thema zugeschnitten. Der Pianist **Herbert Schuch** verbindet in seinem Programm assoziativ das Phänomen der Nacht mit dem des Spätwerkes (15.9.). Das englische Alte Musik Ensemble **Red Priest** beweist mit **Night's Fancies and Follies**, wie enorme Virtuosität im Dienste des Skurrilen und Unerwarteten stehen kann (17.9.). **Klaus Maria Brandauer** schlüpft in die unterschiedlichen Charaktere von Shakespeares **Sommernachtstraum** (5.9.). Er wird begleitet von dem Klavierduo **GrauSchumacher**, das die Schauspielmusik des jungen Mendelssohn Bartholdy interpretiert. Die Sopranistin **Annette Dasch** bittet ihre Künstlerkollegen zum Gespräch über Musik, die Nacht und Träume in **Annettes DaschSalon** ins Römerkastell (4.9.). Der Schweizer Schriftsteller **Urs Widmer** liest



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19
Telefax ■ 0711 619 21 51
musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53
Telefax ■ 089. 45 72 61 71
letter@ophelias-pr.com
www.ophelias-pr.com

aus seinem **Buch der Albträume** und wird dabei im Bix Jazzclub von **Michael Riessler**, einem der aufregendsten Jazz-Musiker unserer Tage, begleitet (2.9.).

Auch in diesem Jahr präsentiert das **MUSIKFESTUTTGART** gleichermaßen internationale Musiker wie die bedeutenden Klangkörper der Stadt: Das **Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR** ist sowohl im Eröffnungskonzert I als auch im Abschlusskonzert (Schumanns Faust-Szenen mit **Helmuth Rilling**) zu hören, das **Stuttgarter Kammerorchester** gestaltet »Eine lange Nacht mit Film«. Die **Stuttgarter Philharmoniker** begleiten Schumanns **Das Paradies und die Peri** (12.9.). Im Rahmen der **Großen Stuttgarter Nachtmusik** spielen zahlreiche Stuttgarter Ensembles eine ganze Nacht lang rund um den Schillerplatz auf (11.9.). Die »Große Stuttgarter Nachtmusik« ist gleichzeitig der Abschluss der Landesausstellung »Freud und Leid in Dur und Moll«.

Robert Schumann feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. Der Komponist gilt als Romantiker sondergleichen, jedoch auch als »Umnachteter«, dessen Spätwerk im Schatten seiner Krankheit steht. So ist es nur konsequent – zumal für einen Veranstalter wie die Internationale Bachakademie – sein chorsinfonisches Schaffen ins Zentrum des Schumann-Zyklus zu stellen. Die Oratorien **Der Rose Pilgerfahrt** (4.9), **Das Paradies und die Peri** (12.9), die **Szenen aus Goethes »Faust«** (18./19.9), die **Missa sacra** (16.9) und das **Requiem** (4.9) – sie alle werden während des Musikfestes erklingen. Eröffnet wird der Schumann-Zyklus mit dem Leipziger **Gewandhausorchester** unter seinem Chefdirigenten **Riccardo Chailly**. Gespannt sein darf man auf den jungen Pianisten **Kit Armstrong**, der von Alfred Brendel als »die größte musikalische Begabung«, die ihm in seinem Leben begegnet sei, bezeichnet wurde.

Erstmals rückt das Musikfest-Programm das facettenreiche Wirken eines Musikers in den Mittelpunkt: Der Mailänder Gambenvirtuose **Vittorio Ghielmi** ist Artist in Residence des **MUSIKFESTUTTGART** 2010. Ghielmi tritt als Solist mit den führenden Orchestern auf der ganzen Welt auf, mit seinem **Gamben-Consort Il Suonar Parlante** widmet er sich dem reichen Repertoire für Gambenquartett. Neben seiner Beschäftigung mit Alter Musik sucht Vittorio Ghielmi auch die Nähe zum Jazz und zur Weltmusik. Als **Artist in Residence** des Musikfestes wird er »klassisch« mit seinem Bruder **Lorenzo Ghielmi** und **Il Suonar Parlante** zu hören sein, mit Bachs **Kunst der Fuge** und Buxtehudes Kantatenzyklus **Membra Jesu nostri**, aber auch mit einer neuen Komposition des Jazz-Musikers **Uri Caine**.

Im Jahr 2010 feiert die Musikwelt ein besonderes Jubiläum: 1610, vor vierhundert Jahren, erschien **Claudio Monteverdis** berühmte **Marienvesper** im Druck. Das ist der Ausgangspunkt für das **Vesper-Projekt** des Musikfestes. Dass Venedig Monteverdis war Wirkungsstätte einer

Anzahl herausragender Komponisten. Unter ihnen gilt **Alessandro Grandi** (geboren um 1586, gestorben 1630 in Bergamo) als der bedeutendste: Die **Vespro della Beata Vergine** Monteverdis wird derjenigen Grandis gegenübergestellt. **Helmuth Rilling** leitet Monteverdis Vesper im zweiten Eröffnungskonzert (29.8), der junge britische Dirigent **Matthew Halls** Grandis Werk zwei Wochen später (12.9). Ein Musikfest-Café widmet sich Werk und Wirkung der beiden Kollegen und Rivalen. Grandis Vesper wird anschließend auf CD eingespielt.

Eine besonders interessante Entdeckung zum Thema **Nacht** können die Musikfest-Besucher am 2. September machen, wenn die weltweit erste Aufführung seit der 1922er Uraufführung von Kurt Weills Kinderpantomime **Die Zaubernacht** stattfindet. Allein die Geschichte dieser Wiederentdeckung ist spannend: Das Aufführungsmaterial galt jahrzehntelang als verschollen, einzig ein unvollständiger Klavierauszug war noch verfügbar. 2005 wurde in einem Keller der Yale Universität das originale Berliner Aufführungsmaterial wiederentdeckt. 2008 brachte die Kurt Weill Foundation auf der Grundlage dieses Materials eine Partitur der Originalfassung heraus. Diese Originalfassung ist seit 1922 nicht mehr erklingen. Die Bachakademie bringt nun das Werk zusammen mit dem Tanztheater Nina Kurzeja auf die Bühne des Theaterhauses – eine moderne und zugleich poetische Deutung des Stoffes für Kinder und für Erwachsene.

Das **MUSIKFESTUTTGART** 2010 ist ein Festival für **Nachtschwärmer** und **Frühaufsteher**: Sieben Bachnächte zollen nicht nur dem Namensgeber der Bachakademie Tribut, sie präsentieren bekannte Künstler und Neuentdeckungen mit Bachs Solo-Suiten, Partiten und Sonaten jeweils um 22 Uhr in stimmungsvollen Orten und Sakralräumen. Die Geigerin **Isabelle Faust** interpretiert an zwei aufeinanderfolgenden Abenden (30. und 31.8.) Bachs »**Sei Solo**«, **Sylvain Blassel** spielt die **Goldberg-Variationen** auf der Harfe, **Andreas Martin** Bach-Suiten auf der Laute. **Vittorio Ghielmi** und sein Ensemble **Il Suonar Parlante** werden mit der **Kunst der Fuge** zu hören sein. Abschließend wird der Cellist **Mischa Maisky** die sechs Solo-Suiten an zwei Abenden neu interpretieren.

Im vergangenen Jahr haben viele Frühaufsteher die Sonnenaufgangskonzerte des Musikfestes in der Berger Kirche, der Stadtkirche Bad Cannstatt und auf dem Fernsehturm besucht. Diese Reihe erfährt nun eine Fortsetzung: In vier **Konzerten am Ende der Nacht** besingen in diesem Jahr vier ganz unterschiedliche Vokalensembles (deutsch, irisch, armenisch, russisch) den anbrechenden Tag. Für diese Konzerte um 7 Uhr morgens hat sich das **MUSIKFESTUTTGART** vier der schönsten Orte zum Bestaunen der aufgehenden Sonne ausgesucht: Die Berger und die Gaisburger Kirche, die Petruskirche in Obertürkheim und die Grabkapelle auf dem Württemberg.

Es gehört zur Tradition des Musikfestes, der **Musikvermittlung** einen bedeutenden Platz einzuräumen. Ein zweitägiges Symposium widmet sich mit namhaften Referenten aus unterschiedlichen Fachgebieten der **Musik der Nacht** (30. /31.8.). Acht Musikfest-Cafés in den Räumen der Bachakademie begleiten in diesem Jahr reflektierend und diskutierend die Themen und Schwerpunkte des Konzertprogramms. In einem Musikfest-Café werden Jury-Mitglieder des Preises der deutschen Schallplattenkritik alte und neue Aufnahmen der **Szenen aus Goethes »Faust«** diskutieren. Helmuth Rilling widmet Schumanns Oratorium ein **Gesprächskonzert**. Absolventen des **Meisterkurses Gesang**, für den auch in diesem Jahr mit Helen Donath (Sopran) und Rudolf Piernay (Bass) wieder zwei renommierte Gesangspädagogen gewonnen wurden, werden die Nebenrollen in den **Szenen aus Goethes »Faust«** übernehmen. Im Anschluss an die beiden Aufführungen des Oratoriums als Gesprächskonzert (18.9.) und Abschlusskonzert (19.9.) des Musikfestes, gastiert das Ensemble mit der Produktion beim Beethovenfest Bonn (20. und 21.9.).

Erstmals kooperiert das **MUSIKFESTUTT GART** mit dem **Schleswig-Holstein Musik Festival** im Rahmen des von der Sparkassen Finanzgruppe geförderten Projektes »Meisterschüler–Meister«. Vier ausgewählte Absolventen der Gesangsmeisterkurse 2009 erarbeiten gemeinsam mit dem Klavierduo Stenzl Werke für Klavierduo und vierhändiges Klavier.

MUSIKFESTUTT GART kooperiert mit zahlreichen Kulturinstitutionen in Stuttgart: So findet der **Liederabend Michael Schade** (13.9.) in Kooperation mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie und dem Württembergischen Staatstheater Stuttgart statt. Weitere Kooperationen bestehen mit der Staatsgalerie, dem Landesmuseum Württemberg, der vhs Stuttgart, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, der Stiftsmusik Stuttgart und dem Bix Jazzclub.

Dank

Ein Festival mit einem so breit gefächertem Programm und mehr als 70 Veranstaltungen ist nur möglich durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Förderer. Besonderer Dank gilt dem Land Baden-Württemberg, der Landeshauptstadt Stuttgart, der Landesstiftung Baden-Württemberg sowie den Hauptsponsoren des Musikfestes Stuttgart: der BW-Bank, der Alfred Kärcher GmbH & Co KG und EnBW.

Stuttgart, 26. April 2010 \\\ Zeichen: 9.718

Presstexte und Fotomaterial: www.musikfest.de

Schriftliche Kartenbestellungen sind ab sofort möglich:

Internationale Bachakademie Stuttgart

Kartenbüro

Johann-Sebastian-Bach-Platz

70178 Stuttgart

Telefonischer und Online-Kartenverkauf beginnen am 20. Mai 2010 \\\ www.musikfest.de

\\ \\ \\ PRESSEMELDUNG

Vittorio Ghielmi – Artist in Residence

Der 1968 in Mailand geborene Gamben-Virtuose **Vittorio Ghielmi** erlangte frühzeitig Aufmerksamkeit durch die Intensität und Vielseitigkeit seiner musikalischen Interpretation und für seinen neuen Zugang zur Gambe und dem Klang des Repertoires der Alten Musik.

Ghielmi war Preisträger des Concorso Internazionale Romano Romanini per strumenti ad arco in Brescia 1995 und gewann den Erwin Bodky Award in Cambridge, Massachusetts, 1997. Als Solist und als Dirigent ist der Mailänder weltweit mit Orchestern wie London Philharmonia, Wiener Philharmoniker, Il Giardino Armonico, Los Angeles Philharmonic Orchestra aufgetreten. Im Duo mit seinem Bruder Lorenzo (Fortepiano) gastierte er u. a. in der Berliner Philharmonie, dem Wiener Musikverein. Darüber hinaus konzertierte er mit Partnern wie Viktoria Mullova und Cecilia Bartoli. Das von ihm gegründete Gamben-Consort **Il Suonar Parlante** widmet sich dem reichen Repertoire für Gambenquartett.

Zugleich aber ist Vittorio Ghielmi ein Grenzgänger, der die Nähe zum Jazz und der Weltmusik sucht: Mit dem afghanischen Ensemble Kabul erprobte Ghielmi die Rhythmen der alten afghanischen wie der alten europäischen Musik. Er arbeitet mit Jazz-Musikern wie Kenny Wheeler, Uri Caine, Jim Black und Don Byron zusammen und scheut auch den Kontakt zu Pop-Sängern nicht.

Vittorio Ghielmi ist also ein Musiker mit vielen Talenten. Das Musikfest Stuttgart hat ihn deswegen zum **Artist in Residence** ernannt und porträtiert ihn in drei Konzerten und einem Musikfest-Café. Er wird zusammen mit seinem Bruder **Lorenzo Ghielmi** und **Il Suonar Parlante** zu hören sein, aber auch mit **Uri Caine**; mit Bachs **Kunst der Fuge**, einer neuen Komposition von Uri Caine und vor allem mit Buxtehudes Kantatenzyklus **Membra Jesu nostri**.

Veranstaltungen Nr: 33, 38, 43, 53



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIAS-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

\\ \\ \\ P R E S S E M E L D U N G

MUSIKFESTUTT GART bringt **Die Zaubernacht** Zweite Aufführung von Weills Kinderpantomime nach 88 Jahren

Mit einer ganz besonderen Entdeckung zum Thema der Nacht wartet das **MUSIKFESTUTT GART** am 2. September auf: Kurt Weills Kinderpantomime **Die Zaubernacht** wurde 1922 in Berlin uraufgeführt und wird jetzt in Stuttgart erneut auf die Bühne gebracht. **Die Zaubernacht** war Weills erste Theaterkomposition, die nie im Druck veröffentlicht wurde. In ihr wird entzückend und temporeich erzählt, wie eine Fee zur Mitternacht zwei Kinder verzaubert und alle Spielsachen in ihrem Zimmer zum Leben erweckt.

Das Aufführungsmaterial galt jahrzehntelang als verschollen, einzig ein unvollständiger Klavierauszug war noch verfügbar. Eine Rekonstruktion der Partitur nach diesem Klavierauszug wurde vor zehn Jahren von Meirion Bowen im Auftrag des WDR für die Musik Triennale Köln angefertigt und im Jahr 2000 erstmals in Köln aufgeführt. 2002 erschien Bowens Rekonstruktion auf CD. Eine von Milan Sládek choreographierte Bühnenversion auf der Basis der Bowen-Rekonstruktion kam 2003 in Dessau und Düsseldorf heraus und wurde 2004 in Essen wiederholt.

Inzwischen wissen wir jedoch, dass diese Rekonstruktion zwar klangschön ist, aber ein völlig falsches Klangbild wiedergibt. Denn 2005 wurde in einem Keller der Yale Universität das originale Berliner Aufführungsmaterial wiederentdeckt. 2008 brachte die Kurt Weill Foundation auf der Grundlage dieses Materials eine Partitur der Originalfassung heraus. Diese Fassung ist seit 1922 nicht mehr erklungen.

Die Bachakademie bringt nun das Werk zusammen mit dem Tanztheater Nina Kurzeja auf die Bühne des Theaterhauses – eine moderne und zugleich poetische Deutung des Stoffes für Kinder und für Erwachsene.



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Die Termine:

14-16

Donnerstag, 2. September

Theaterhaus T2

13:00 \\\ 16:00 \\\ 19:00

Kurt Weill

Die Zaubernacht

Kinderpantomime in einem Akt

Nastasja Docalu, Sopran

Tanztheater Nina Kurzeja

Arte Ensemble Hannover

MUSIKFESTUTT GART: Nacht um Schumann

Das **MUSIKFESTUTT GART** ist in diesem Jahr dem Thema **NACHT** gewidmet. In Verbindung mit dem Schumann-Jubiläum ergeben sich reizvolle Zusammenhänge, die in einem eigenen Schumann-Zyklus thematisiert werden. Wohl kaum einem anderen Komponisten war das Nächtliche so vertraut wie Robert Schumann: Er war nicht nur ein Romantiker sondergleichen, sondern auch ein Umnachteter, dessen Spätwerk im Schatten seiner Krankheit entstand.

Schumanns oratorisches Schaffen wird von der Fachwelt unter diesem Aspekt kontrovers diskutiert: Deuten die ungewöhnlichen formalen Lösungen und die Wahl mancher Texte auf die Experimentierlust des Komponisten, oder sind sie vielmehr Indiz dafür, dass ihn in der zweiten Lebenshälfte die Schöpferkraft allmählich verließ?

Das **MUSIKFESTUTT GART** stellt die großen chorsinfonischen Werke erneut zur Diskussion: **Der Rose Pilgerfahrt**, **Das Paradies und die Peri**, die **Szenen aus Goethes Faust** gehören ebenso dazu wie die **Missa sacra** und das **Requiem** – sie alle werden während des Festivals erklingen. Der interpretatorische Ansatz wird jeweils ein anderer sein: Christoph Spering nähert sich **Der Rose Pilgerfahrt** und dem **Requiem** aus der Perspektive der historischen Aufführungspraxis. Für **Das Paradies und die Peri** finden erstmals der renommierte Estnische Philharmonische Kammerchor und die Stuttgarter Philharmoniker zusammen. Die **Missa sacra** wird Teil des Projekts »Schumanns Umnachtung«, für das der Jazz-Musiker Gregor Hübner ein **De profundis für Schumann** komponiert hat. Helmuth Rilling schließlich dirigiert die **Szenen aus Goethes »Faust«** und schickt dem Konzert ein Gesprächskonzert voran.

In einem Musikfest-Café werden Jury-Mitglieder des Preises der deutschen Schallplattenkritik alte und neue Aufnahmen der **Szenen aus Goethes »Faust«** diskutieren.

Eröffnet wird der Zyklus mit einem Sinfoniekonzert des Gewandhausorchesters Leipzig unter seinem Chefdirigenten **Riccardo Chailly**. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre zur Oper »Genoveva«, das Klavierkonzert a-Moll mit dem jungen amerikanischen Pianisten **Kit Armstrong**, die Konzertstücke für vier Hörner und Orchester und die »Rheinische« Symphonie.



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Die Termine:

10

Mittwoch, 1. September

Liederhalle Beethoven-Saal \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS I

Ouvertüre zur Oper Genoveva op. 81

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Konzertstück für vier Hörner und Orchester F-Dur op. 86

3. Symphonie Es-Dur op. 97 »Rheinische«

24

Samstag, 4. September

Römerkastell, Phoenixhalle \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS II

Requiem für Soli, Chor und Orchester op. 148

Der Rose Pilgerfahrt für Soli, gemischten Chor und Orchester op. 112

50

Sonntag, 12. September

Liederhalle Beethoven-Saal \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS III

Das Paradies und die Peri op. 50

Oratorium für Soli, achttimmig gemischten Chor und Orchester

61

Donnerstag, 16. September

Leonhardskirche \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS IV

Schumanns Umnachtung

Missa sacra op. 147 (Orchesterfassung)

Gregor Hübner (1967)

De Profundis für Schumann op. 36

Uraufführung

Auftragswerk der Internationalen Bachakademie Stuttgart

64

Freitag, 17. September

Internationale Bachakademie, Saal \\\ 16:00

MUSIKFEST-CAFÉ VIII / SCHUMANN-ZYKLUS V

Das Phonographische Quartett

Musikkritiker debattieren über die Aufnahmen von Schumanns **Szenen aus Goethes »Faust«**

In Zusammenarbeit mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und vhs Stuttgart

69

Samstag, 18. September

Liederhalle Beethoven-Saal \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS VI

Gesprächskonzert

73

Sonntag, 19. September

Liederhalle Beethoven-Saal \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS VII

Abschlusskonzert

Szenen aus Goethes »Faust«

für Solostimmen, Chor und Orchester WoO 3

MUSIKFESTUTTGART: Erhellendes zu grandi-oser Vesper

Das Vesper-Projekt im NACHT-Festival

Dieses Jahr feiert die Musikwelt ein besonderes Jubiläum: Die berühmte **Marienvesper Claudio Monteverdis** erschien 1610 im Druck. Die ungeheure Popularität, die dieses Meisterwerk in den letzten vierhundert Jahren gewonnen hat, beweisen zahlreiche Aufführungen, die jährlich weltweit stattfinden. Weniger bekannt ist allerdings, dass Venedig zu jener Zeit Wirkungsstätte einer ganzen Anzahl herausragender Komponisten war. **Alessandro Grandi** (geboren um 1586, gestorben 1630 in Bergamo) gilt unter ihnen als der bedeutendste. Manche Musikwissenschaftler meinen gar, er werde eben nur von Monteverdi übertroffen. Alessandro Grandi war zunächst Sänger der Kapelle am Markusdom, später wirkte er dort neben Monteverdi als Vize-Kapellmeister. Grandi prägte maßgeblich die Herausbildung konzertierender Verfahren und raffinierter Besetzungstechniken, schrieb für jede denkbare Kombination von Stimmen und bewies einen bis dahin unerhörten Einfallsreichtum bei der Auslegung bekannter Texte. Ihm wird die Erfindung des Begriffs »Kantate« zugeschrieben.

Grandis Werke erschienen zu seinen Lebzeiten in zahlreichen Drucken mit Psalmen, Motetten und Magnificat-Vertonungen. Aus diesen hat der Musikwissenschaftler Rudolf Ewerhart eine groß angelegte Marienvesper zusammengestellt. Das bedeutende Werk von etwa 70 Minuten Länge steht an Pracht und Subtilität dem bekannteren Schwesterwerk Monteverdis kaum nach. Dennoch ist es bislang weder auf CD eingespielt worden noch im Druck erschienen.

Das **MUSIKFESTUTTGART** schließt diese Lücke und ehrt in diesem Jahr den Kapellmeister und den Vizekapellmeister des Markusdoms mit einem eigenen Vesper-Projekt: Die **Vespro della Beata Vergine** Monteverdis wird derjenigen Grandis gegenübergestellt. Helmuth Rilling leitet Monteverdis Vesper im zweiten Eröffnungskonzert, der junge britische Dirigent Matthew Halls Grandis Werk zwei Wochen später. Ein hochkarätig besetztes Musikfestcafé widmet sich Werk und Wirkung der beiden Kollegen und Rivalen.



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Die Termine:

3

Sonntag, 29. August

Stiftskirche \ \ \ 19:00

VESPER-PROJEKT I

Claudio Monteverdi (1567-1643)

Vespro della Beata Vergine (Marienvesper)

Kirsten Blaise, Sopran

Miriam Burkhardt, Sopran

Maximilian Schmitt, Tenor

Bernhard Berchtold, Tenor

Tobias Berndt, Bariton

Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart

Helmuth Rilling

41

Freitag, 10. September

Internationale Bachakademie, Saal \ \ \ 16:00

MUSIKFESTCAFÉ V \ \ \ VESPER-PROJEKT II

Alessandro Grandi (um 1586-1630) – Meister neben Monteverdi

49

Sonntag, 12. September

Markuskirche \ \ \ 16:00

VESPER-PROJEKT III

Alessandro Grandi (um 1586-1630)

Vespro della Beata Vergine (Marienvesper)

Deborah York, Sopran

Daniel Taylor, Altus

James Gilchrist, Tenor

Peter Harvey, Bass

Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart

Matthew Halls

MUSIKFESTUTT GART: Bach bei Nacht

»So ist Bach ein Ende. Es geht nichts von ihm aus;
alles führt nur auf ihn hin.«
Albert Schweitzer

Bach ohne Ende bietet das **MUSIKFESTUTT GART** in insgesamt sieben Bachnächten, für die es sogar ein Abonnement gibt.

Isabelle Faust, eine der gefragtesten Geigerinnen der Gegenwart, interpretiert an zwei aufeinander folgenden Abenden Bachs »Sei Solo« und eröffnet damit den Reigen der Bachnächte. Isabelle Faust ist in vielen Stilen zu Hause und widmet sich zunehmend der historisch informierten Aufführungspraxis. »Ihr Ton hat Leidenschaft, Mut und Spannung und zugleich eine entwaffnende Wärme und Lieblichkeit«, schrieb die New York Times.

Wenn **Sylvain Blassel** auf der Harfe Bachs Goldberg-Variationen spielt, glaubt man, sie seien für dieses Instrument geschrieben. Blassel, der die dritte Bachnacht in der Schlosskirche bestreitet, ist Assistenz-Dirigent des Ensemble Intercontemporain und hat viele zeitgenössische Kompositionen für Harfe uraufgeführt. Daneben erweitert Blassel das Repertoire für sein Instrument mit zahlreichen Bearbeitungen.

Während eines Auslandssemesters in Italien entdeckte **Andreas Martin**, der ein Gitarrenstudium an der Musikhochschule Stuttgart absolvierte, seine Leidenschaft für Alte Musik – und die Laute. Mittlerweile führen ihn Konzertreisen rund um den Erdball. Seine Einspielung der Lautenwerke Johann Sebastian Bachs gilt als Referenzaufnahme. In der vierten Bachnacht spielt Andreas Martin in der Schlosskirche.

Artist in Residence des **MUSIKFESTUTT GART** ist in diesem Jahr der Gambist und Dirigent **Vittorio Ghielmi**. Gemeinsam mit seinem Bruder Lorenzo am Fortepiano und dem von ihm gegründeten Gamben-Consort Il Suonar Parlante wird er in der fünften Bachnacht die Kunst der Fuge in der Johanneskirche am



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Feuersee interpretieren.

Fünfundzwanzig Jahre sind seit der legendären Einspielung der sechs Solo-Suiten Johann Sebastian Bachs durch **Mischa Maisky** vergangen, zehn Jahre seit Maiskys Bach-Marathon in Zürich, bei dem er alle Bachschen Cellowerke an einem Tag aufführte. In Stuttgart kehrt der Romantiker unter den Cellisten nun zu den sechs Solo-Suiten zurück und wirft in der sechsten und siebten Bachnacht einen neuen Blick auf ein Repertoire, das ihm wie vielleicht kein zweites am Herzen liegt. - »Wenn Klassikhörer mich anklagen, ich würde Johann Sebastian Bach zu romantisch spielen, empfinde ich das als großes Lob. Bach war der größte Romantiker seiner Zeit, und zwar auf vielen verschiedenen Ebenen. ... Ich teile letztlich die Ansicht Wladimir Horowitz', dass Musik per se romantisch ist« (Mischa Maisky in der Wochenzeitung »Die Zeit«).

5

Montag, 30. August

Johanneskirche am Feuersee \\\ 22:00

BACHNACHT I

Sonate für Violine solo Nr. 1 g-Moll BWV 1001

Partita für Violine solo Nr. 1 h-Moll BWV 1002

Sonate für Violine solo Nr. 2 a-Moll BWV 1003

Isabelle Faust, Violine

6

Dienstag, 31. August

Johanneskirche am Feuersee \\\ 22:00

BACHNACHT II

Partita für Violine solo Nr. 3 E-Dur BWV 1006

Partita für Violine solo Nr. 2 d-Moll BWV 1004

Sonate für Violine solo Nr. 3 C-Dur BWV 1005

Isabelle Faust, Violine

22

Freitag, 3. September

Schlosskirche \\\ 22:00

BACHNACHT III

Goldberg-Variationen BWV 988

Sylvain Blassel, Harfe

31

Dienstag, 7. September
Schlosskirche \\\ 22:00

BACHNACHT IV

Suite g-Moll BWV 995
Suite c-Moll BWV 997
Präludium c-Moll BWV 999
Fuge g-Moll BWV 1000

Andreas Martin, Laute

53

Montag, 13. September
Johanneskirche am Feuersee \\\ 22:00

BACHNACHT V PORTRÄT VITTORIO GHIELMI IV

Die Kunst der Fuge BWV 1080

Il suonar parlante [Consort] \\\
Vittorio Ghielmi
Rodney Prada
Fahmi Alqhai
Cristiano Contadin, Viola da gamba
Lorenzo Ghielmi, Fortepiano

62

Donnerstag, 16. September
Stiftskirche \\\ 22:00

BACHNACHT VI

Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007
Suite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010
Suite Nr. 5 c-Moll BWV 1011

Mischa Maisky, Violoncello

66

Freitag, 17. September
Stiftskirche \\\ 22:00

BACHNACHT VII

Suite Nr. 2 d-Moll BWV 1008
Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009
Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1012

Mischa Maisky, Violoncello

\\ \\ \\ PRESSEMELDUNG

Drei Grenzüberschreitungen

Uraufführungen im Musikfest Stuttgart 2010

Die Internationale Bachakademie hat immer wieder die Entstehung neuer geistlicher Werke veranlasst – man denke an das große Projekt Passion 2000 mit Uraufführungen von Osvaldo Golijov, Sofia Gubaidulina, Wolfgang Rihm und Tan Dun oder an die Uraufführungen des Messiah von Sven-David Sandström sowie sieben neuer Psalmversionen von Borisova-Ollas, Mäntyjärvi, Pauset, Phibbs und Smolka im vergangenen Jahr.

Das Musikfest Stuttgart 2010 setzt dieses Engagement fort und wagt dabei drei Grenzüberschreitungen – formal und stilistisch:

Am Sonntag, dem 5. September, gelangt in der Stiftskirche eine **Orgeloper** zur Uraufführung. Stiftskantor Kay Johannsen erkundet in seinem Werk **Nachtbus** die Grenzen zwischen Kirche und Bühne. Die szenisch-musikalische Fantasie für Schauspieler, Sänger, Orgel, Flöte und Percussion erzählt von einem Sommerabend. Zwei junge Menschen, unterwegs in jeder Hinsicht, begegnen sich im Park. Sie reden, träumen, schlafen. Aus Minuten werden Stunden, eine ganze Nacht. Auch Engel sind im Spiel, sie werden gebraucht. Der Morgen kommt. **Nachtbus** ist Schauspiel und Musiktheater, ist konkrete Handlung genauso wie himmlische Fantasterei. **Nachtbus** ist ein durchaus geistliches Stück, aber es gibt darin mehr Fragen als Antworten. Bei der Musik spielt neben den großen vokalen Partien der Engel die Orgel eine zentrale, orchestrale Rolle - insofern ist **Nachtbus** auch eine **Orgeloper**.

Uri Caine ist einer der profiliertesten Jazz-Pianisten und –komponisten unserer Zeit, der immer wieder die Nähe zur klassischen Form sucht – seine Mahler-, Mozart- und Bach-Aneignungen legen davon Zeugnis ab. Für das Musikfest Stuttgart hat er **Lamentations** komponiert (Uraufführung am 10. September in den Wagenhallen). Uri Caines **Lamentations** ist ein Werk, das auf den Klageliedern des Jeremia basiert und von drei sehr unterschiedlichen Künstlerinnen in englischer, spanischer und hebräischer Sprache gesungen wird: der Flamencosängerin



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Carmen Linares, der Gospelsängerin **Barbara Walker** und der »klassischen« Sängerin **Cristina Zavalloni**. Die Lieder ergänzt Caine um instrumentale Zwischenspiele, bei denen ein Gampenquartett, Bassklarinette und Keyboard zum Einsatz kommen. Komponierte und improvisierte Passagen wechseln sich ab.

Auch der Geiger **Gregor Hübner** ist in der internationalen Jazz-Szene eine herausragende Figur. Dass er, wie Caine, Inspiration in der klassischen Musik sucht und findet, dokumentieren faszinierende CDs wie etwa »Round about Bartok« oder »Round about Monteverdi«. Sein *De profundis* für Schumann (Uraufführung am 16. September in der Leonhardskirche) versteht sich als Teil eines größeren kompositorischen Experiments unter dem Titel **Schumanns Umnachtung**. Schumanns **Missa sacra** und Hübners **De profundis** sind miteinander verwoben und werden durch Zwischenmusiken und Improvisationen miteinander verbunden. Diese Zwischenmusiken untermalen gesprochene Texte aus den letzten Briefen von Clara Schumann und anderen. **Schumanns Umnachtung** ist als Gesamtwerk konzipiert und beschreibt die letzten beiden Jahre in Schumanns Leben.

Die Kompositionen Kay Johannsens, Uri Caines und Gregor Hübners sind Auftragswerke der Internationalen Bachakademie Stuttgart.

Die Termine:

Sonntag, 5. September

Stiftskirche \ \ \ 21:00

Kay Johannsen *1961

Nachtbus

Eine szenisch-musikalische Fantasie für Schauspieler, Sänger, Orgel, Flöte und Percussion
Uraufführung \ \ \ Auftragswerk der Internationalen Bachakademie Stuttgart

Lisa \ \ \ Marie Johannsen, Darstellerin

Max \ \ \ Jonathan Bruckmeier, Darsteller

ein Engel \ \ \ Katharina Persicke, Sopran

ein Engel \ \ \ Ekkehard Abele, Bariton

Julie Fiona Stewart, Flöte

Ineke Busch, Percussion

Ingo Jooß, Licht \ \ \ Angela Pichler, Kostüme

Stephan Bruckmeier, Inszenierung und Bühnenbild \ \ \ Kay Johannsen, Musikalische Leitung & Orgel

Freitag, 10. September

Wagenhallen am Nordbahnhof \\\ 22:00

PORTRÄT VITTORIO GHIELMI III

Uri Caine (*1956)

Lamentations

Uraufführung \\\ Auftragswerk der Internationalen Bachakademie Stuttgart

Cristina Zavalloni, Gesang

Barbara Walker, Gesang

Carmen Linares, Gesang

Achille Succi, Bassklarinette

Il Suonar Parlante [Consort]

Uri Caine, Klavier

Donnerstag, 16. September

Leonhardskirche \\\ 19:00

SCHUMANN-ZYKLUS IV

Robert Schumann(1810-1856)

Missa sacra op. 147 (Orchesterfassung)

Gregor Hübner (*1967)

De Profundis für Schumann op. 36

Uraufführung \\\ Auftragswerk der Internationalen Bachakademie Stuttgart

Johanna Zimmer, Sopran

Tobias Wall, Tenor

Daniel Raschinsky, Bass

Christine Prayon, Sprecherin

Martin Theuer, Sprecher

Lauren Newton, Sopran

Claus Reichstaller, Trompete

Klaus Graf, Saxophon

Veit Hübner, Bass

Gunnar Geisse, Gitarre/Computer

Gregor Hübner, Violine

Württembergischer Kammerchor & Württembergische Philharmonie Reutlingen

Dieter Kurz

\\ \\ \\ P R E S S E M E L D U N G

Das **MUSIKFESTUTT GART** kooperiert mit dem »Preis der deutschen Schallplattenkritik«

Am 17. September werden vier Juroren des Jurygremiums »Preis der deutschen Schallplattenkritik« im Rahmen eines Musikfestcafés in der Bachakademie über Robert Schumanns **Szenen aus Goethes »Faust«** debattieren. Der Auftritt des **Phonographischen Quartetts** beim Musikfest Stuttgart bedeutet ein Debüt sowohl für das Festival wie für das Quartett der Experten. Mit dieser Initiative verbindet sich zugleich die Absicht einer möglichst langjährigen Partnerschaft der renommierten Kritikergemeinschaft mit dem Musikfest Stuttgart.

Die 145 Mitglieder des Vereins »Preis der deutschen Schallplattenkritik« beobachten nunmehr seit 30 Jahren in 29 Sektionen permanent, ehrenamtlich und unabhängig den Tonträgermarkt von Klassik bis Rock/Pop. Ihr Prinzip, auf künstlerisch herausragende Interpretationen aufmerksam zu machen und ein qualitatives Gegengewicht zu medial lautstark beworbenen Produkten zu bilden, sichert ihnen Anerkennung und den Nimbus der Professionalität. Heute, im digitalen Zeitalter, sehen sich die Juroren den Herausforderungen der technisch und kulturell gewandelten Welt konfrontiert. Gezwungen, auf neue Produktions- und Vertriebsmodelle sowie auf ein verändertes Rezeptionsverhalten der Käufer und Hörer zu reagieren, ist der Verein mit seinem neu gewählten Vorstand gewillt, das Jubiläumsjahr 2010 als verpflichtenden Anstoß zu nehmen, die Bedingungen und Möglichkeiten einer grundlegenden Reform zu bedenken, nicht zuletzt um die kulturell gefragte Arbeit und das kreative Potential der vielköpfigen Jury öffentlichkeitswirksamer zur Geltung zu bringen, so mit dem Initiativprojekt »Phonographisches Quartett«.

Der Verein »Preis der deutschen Schallplattenkritik« hat im letzten Jahr seine Geschäftsstelle von Berlin nach Bonn verlegt. Die neue Adresse »Haus der Kultur« in der Bonner Südstadt beherbergt zahlreiche kulturpolitische Netzwerke, u. a. den Deutschen Musikrat. Kernaufgabe des Preises ist es nach wie vor, Neuerscheinungen auf dem Tonträger- und Bildtonträgermarkt nach höchster Qualität zu bewerten und viermal jährlich in Bestenlisten zu publizieren. Im Handel erscheinen die prämierten CDs und DVDs mit einer goldenen Plakette, dem Vereinslogo. Zehn Jahrespreise ausgewählter Sparten ergänzen die Auszeichnungen und werden, wie auch die Ehrenurkunde für besondere Verdienste, öffentlich überreicht.

Prof. Dr. Lothar Prox
Vorstandsvorsitzender
Preis der Deutschen Schallplattenkritik



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

\\ \\ \\ P R E S S E M E L D U N G

Das **MUSIKFESTUTT GART** kooperiert mit **Musik der Jahrhunderte**

Ein Parkkonzert der Musik der Jahrhunderte im Rahmen
des Musikfestes Stuttgart 2010

Karlheinz Stockhausen

STERNKLANG

Parkmusik für fünf Gruppen

7. September 2010, 20 Uhr, Höhenpark Killesberg

Sphärische Klänge verwandeln den nächtlichen Höhenpark Killesberg in einen überdimensionalen Konzertsaal. Der Komponist Karlheinz Stockhausen war dem Thema der Nacht sehr nahe, die den rationalen Strukturen des Tages Meditation und Transzendenz gegenüberstellt. Die Strukturen seiner Parkmusik **STERNKLANG** werden durch Sternbilder bestimmt. Fünf Musikergruppen sind auf fünf Klanginseln über den Park verteilt – weit genug voneinander entfernt, um in höchster Konzentration Stockhausens Oberton-Modelle zu zelebrieren. Klangläufer tragen die Töne von einer zur anderen Gruppe, die Interaktion der fünf Klanginseln versetzt den ganzen Park in eine meditative und sinnliche Spannung. Das im Park verteilte Publikum bewegt sich zwischen den Klanginseln, es kann sich in die Konzentration einer einzelnen Gruppe versenken und mitreißen lassen, wenn sich immer wieder die Energie aller Musikergruppen auf einem Höhepunkt entlädt und die Musiker im wahrsten Sinne des Wortes ein Feuerwerk entzünden. Stockhausens Parkmusik **STERNKLANG** ist eine zweieinhalbstündige Ode an die Sterne – ein Abend voller Staunen und Faszination.

STERNKLANG ist der Abschluss eines längeren Tages der experimentellen Musik. Denn schon ab dem frühen Morgen des 7. Septembers macht der Klangzug des deutschlandweiten Sounding D Projekts des Netzwerk Neue Musik am Stuttgarter Nordbahnhof halt und lädt neugierige und spielfreudige Menschen zum Experimentieren mit Klängen ein, die in ganz Deutschland eingesammelt worden sind.

Ensembles des Netzwerk Süd
Ensemble ascolta
Neue Vocalsolisten
SUONO MOBILE Solisten
Ensemble >gelberklang<
Digital Masters, Klangregie



MUSIKFESTUTT GART

INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIAS-PR
Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Musik der Jahrhunderte
Siemensstrasse 13
70469 Stuttgart

Telefon ■ 0711-6290510

www.mdjstuttgart.de



Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Pressemitteilung

Berlin/Stuttgart, 26. April 2010

„Meisterschüler –Meister“ - Sparkassen-Finanzgruppe fördert Interpretationskurs und Konzertreihe beim Musikfest Stuttgart

Die Sparkassen-Finanzgruppe wird neuer Sponsor des Musikfestes Stuttgart. Das Engagement beinhaltet die Förderung des Interpretationskurses des Klavierduos Stenzl und ist Bestandteil der von der Sparkassen-Finanzgruppe initiierten Konzertreihe „Meisterschüler-Meister“. Junge Nachwuchsmusiker, die erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen haben, treffen in dieser Reihe auf bekannte Stars der Klassikszene, deren Karriere häufig ebenfalls mit Preisen bei »Jugend musiziert« begonnen hat.

„Jugend musiziert“ ist Deutschlands größter Nachwuchswettbewerb für klassische Musik und wird bereits seit über 40 Jahren von der Sparkassen-Finanzgruppe gefördert. Sie verbindet damit Breiten- mit Spitzenförderung und unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg zum Erfolg. Für viele heute international renommierte Musiker wie z.B. Anne-Sophie Mutter oder Tabea Zimmermann war »Jugend musiziert« das Sprungbrett für eine internationale Karriere.

Die Unterstützung der Konzertreihe „Meisterschüler – Meister“ als Teil dieses Förderkonzeptes trägt diesem Erfolg Rechnung. Nach dem erfolgreichen Start beim Schleswig-Holstein Musik Festival im vergangenen Jahr soll das Konzept zukünftig auch auf andere namhafte Festivals in Deutschland ausgeweitet werden. In diesem Rahmen wird das Musikfest Stuttgart in diesem Jahr erstmals mit einem Interpretationskurs des Klavierduos Stenzl eingebunden, der mit einem Konzert abgeschlossen wird. Die Teilnehmer des Interpretationskurses rekrutieren sich aus den Teilnehmern der

Seite 2

Pressemitteilung 26. April 2010

Meisterkurse des Musikfestes - unter ihnen aktuelle Preisträger von »Jugend musiziert«.

Das Förderengagement für das Musikfest Stuttgart wird getragen vom Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und dem Sparkassenverband Baden-Württemberg.

Die Unterstützung kultureller Projekte und die Nachwuchsförderung sind zentrale Anliegen der Sparkassen-Finanzgruppe. Allein im Jahr 2008 wurden rund 140 Mio. Euro für Kultur aufgewendet. Mit diesem Engagement ist die Sparkassen-Finanzgruppe seit vielen Jahren der größte nicht-staatliche Kulturförderer Deutschlands.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Stefan Marotzke

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Charlottenstraße 47, 10117 Berlin

Telefon +49/(0) 30/20225-5110

Telefax +49/(0) 30/20225-5119

eMail: stefan.marotzke@dsgv.de

www.dsgv.de

Michaela Roth

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Charlottenstraße 47, 10117 Berlin

Telefon +49/(0) 30/20225-5112

Telefax +49/(0) 30/20225-5119

eMail: michaela.roth@dsgv.de

www.dsgv.de

Seite 3

Pressemitteilung 26. April 2010

Stephan Schorn

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart

Telefon +49/(0) 711/12777390

Telefax +49/(0) 711/12777943

eMail: stephan.schorn@sv-bw.de